

No. 27327

**AUSTRIA
and
CZECHOSLOVAKIA**

Agreement concerning the establishment and activities of an Austrian cultural institute in Prague and of a cultural and information centre of the Czechoslovak Socialist Republic in Vienna. Signed at Vienna on 5 December 1988

Authentic texts: German and Czech.

Registered by Austria on 3 July 1990.

**AUTRICHE
et
TCHÉCOSLOVAQUIE**

Accord relatif à la création et aux activités d'un institut culturel autrichien à Prague et d'un centre culturel et d'information de la République socialiste tchécoslovaque à Vienne. Signé à Vienne le 5 décembre 1988

Textes authentiques : allemand et tchèque.

Enregistré par l'Autriche le 3 juillet 1990.

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

ABKOMMEN ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER
 TSCHECHOSLOWAKISCHEN SOZIALISTISCHEN REPUBLIK
 ÜBER DIE ERRICHTUNG UND TÄTIGKEIT EINES ÖSTER-
 REICHISCHEN KULTURINSTITUTES IN PRAG UND EINES
 KULTUR- UND INFORMATIONSZENTRUMS DER TSCHECHO-
 SLOWAKISCHEN SOZIALISTISCHEN REPUBLIK IN WIEN

Die Republik Österreich und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik haben,

im Bestreben, auf der Grundlage der Schlußakte und anderer einschlägiger Dokumente der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa einen Beitrag zur weiteren Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik sowie zwischen den Völkern beider Staaten zu leisten,

im Bewußtsein, daß das gegenseitige Kennenlernen und die bessere Verständigung zwischen den Menschen beider Staaten einen wichtigen Beitrag zur Festigung des Friedens darstellt,

vom Wunsche geleitet, ihre Zusammenarbeit auf kulturellem, erzieherischem und wissenschaftlichem Gebiet zu intensivieren,

vereinbart, dieses Abkommen abzuschließen und sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Jede Vertragspartei ist berechtigt, in der Hauptstadt der anderen Vertragspartei eine Kultureinrichtung (Österreichisches Kulturinstitut in Prag/Kultur- und Informationszentrum der ČSSR in Wien) zu errichten.

(2) Beide Vertragsparteien werden der Tätigkeit der Kultureinrichtungen größtmögliche Unterstützung gewähren.

(3) In Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Abkommens können die Kultureinrichtungen ihre Tätigkeit auf dem gesamten Hoheitsgebiet des Empfangsstaates ausüben.

(4) Die Kultureinrichtungen besitzen Rechtspersönlichkeit.

Artikel 2

Die Kultureinrichtungen können auf dem Gelände oder im Gebäude der diplomatischen Mission des Entsendestaates untergebracht werden. In diesem Fall hat die Kultureinrichtung über einen getrennten Eingang zu verfügen. Die Bestimmungen des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen finden auf die Kultureinrichtungen nicht Anwendung.

Artikel 3

Die gesamte Tätigkeit der Kultureinrichtungen wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Abkommens und mit den Rechtsvorschriften des Empfangsstaates ausgeübt

Artikel 4

(1) Jeder Kultureinrichtung steht ein Direktor vor, der vom zuständigen Organ des Entsendestaates ernannt wird, der die gesamte Tätigkeit der Kultureinrichtung leitet.

(2) Mit den Funktionen des Direktors und seiner Stellvertreter können auch Mitglieder der diplomatischen Mission des Entsendestaates betraut und entsprechend notifiziert werden. Der Direktor und seine Stellvertreter müssen die Staatsangehörigkeit des Entsendestaates besitzen.

(3) Als Verwaltungs- und technisches Personal können in den Kultureinrichtungen Staatsangehörige des Empfangsstaates und Staatsangehörige des Entsendestaates, die im Empfangsstaat ständig ansässig sind, beschäftigt werden. Für die Beschäftigung dieses Personals finden die arbeits- und sozialrechtlichen sowie alle anderen einschlägigen Rechtsvorschriften und Verfahren des Empfangsstaates Anwendung.

(4) Der Direktor jeder Kultureinrichtung und die beauftragten Mitarbeiter können in Fragen der Tätigkeit derselben mit den zuständigen zentralen wie lokalen Behörden, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie kulturellen Einrichtungen in Übereinstimmung mit den in Geltung stehenden Rechtsvorschriften des Empfangsstaates direkt verkehren.

(5) Der Direktor jeder Kultureinrichtung ist berechtigt, in den laufenden Angelegenheiten, die den internen Betrieb der Kultureinrichtung betreffen (zB Rechnungs- und Personalwesen, Bibliothekswesen, Sprachkurse), zu entscheiden.

Artikel 5

(1) Die Tätigkeit der Kultureinrichtung im Empfangsstaat dient der Verbreitung von Informationen und Kenntnissen über den Entsendestaat im Interesse des weiteren Ausbaues der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten und schließt ein:

- a) Informationen über Kultur, Kunst und Wissenschaft;
- b) Veranstaltungen von sprach-, kultur-, bildungswissenschaftlichen, sonstigen wissenschaftlichen sowie literarischen Vorträgen, Lesungen und Symposien, von Konzerten, Theateraufführungen und künstlerischen Darbietungen sowie von Filmpräsentationen;
- c) Durchführung von Ausstellungen in den Bereichen Kultur, Kunst, Sport und Wissenschaft;
- d) Durchführung von Sprachkursen mit besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Landeskunde des Entsendestaates;
- e) Einrichtung und Führung von Leseräumen und Leihbibliotheken in den Räumlichkeiten der Kultureinrichtungen, die Publikationen und audiovisuelles Material enthalten, die sich auf den Entsende- oder den Empfangsstaat beziehen;
- f) Kleinhandel mit Gegenständen kulturellen Charakters in Übereinstimmung mit Artikel 9 dieses Abkommens.

(2) Insofern für Veranstaltungen (zB Sprachkurse, Vorträge, Ausstellungen) in den Räumlichkeiten der Kultureinrichtungen zur Deckung der Kosten ein Entgelt eingehoben wird, ist dieses von Steuern und sonstigen Abgaben befreit.

(3) Die im Absatz 1 dieses Artikels erwähnten Tätigkeiten erfolgen in den Räumlichkeiten der Kultureinrichtungen. Die Kultureinrichtungen können mit Zustimmung der zuständigen Stellen, die gegebenenfalls ihre Unterstützung gewähren, kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ver-

anstaltungen auch außerhalb der Räumlichkeiten der Kultureinrichtungen veranstalten.

(4) Sofern zwischen den Kultureinrichtungen und den zuständigen Stellen der Empfangsstaaten nichts anderes vereinbart wird, erfolgt die Vortrags- und künstlerische Tätigkeit der Kultureinrichtungen nur durch Staatsangehörige des Entsende- oder Empfangsstaates. Dies gilt nicht für künstlerische Ensembles und Gruppen.

(5) Bezüglich der wissenschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit werden die Kultureinrichtungen nach Übereinkunft mit den zuständigen Stellen des Empfangsstaates ihre Tätigkeit in folgenden Bereichen entfalten:

- a) wissenschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Informations- und Publikationsaustausch sowie Austausch von Forschungsergebnissen in Übereinstimmung mit einschlägigen innerstaatlichen Vorschriften;
- b) Organisation und Durchführung von gemeinsamen Symposien, Konferenzen, Fortbildungskursen und Ausstellungen mit wissenschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Thematik in Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen des Empfangsstaates.

Artikel 6

(1) Die Direktoren der Kultureinrichtungen werden die zuständigen Stellen des Empfangsstaates im voraus über die geplanten Veranstaltungen und Programme und die Materialien, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt oder verbreitet werden, informieren.

(2) Die Kultureinrichtungen wirken bei der Durchführung der von der Gemischten Kommission gemäß Artikel 23 des Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur, Bildung und Wissenschaft festgelegten Arbeitsprogramme mit. Bei den Tagungen dieser Gemischten Kommission wird auch die Tätigkeit der Kultureinrichtungen behandelt.

Artikel 7

(1) Der Empfangsstaat erleichtert nach Maßgabe seiner Rechtsvorschriften dem Entsendestaat den Erwerb der für dessen Kultureinrichtung in seinem Hoheitsgebiet benötigten Räumlichkeiten oder hilft ihm, sich auf andere Weise Räumlichkeiten zu beschaffen.

(2) Jeder Entsendestaat trägt die Kosten für die Errichtung und den Betrieb seiner Kultureinrichtung.

Artikel 8

(1) Nach Maßgabe seiner geltenden Gesetze und anderen Rechtsvorschriften gestattet der Empfangsstaat die Einfuhr von Gegenständen für die Tätigkeit der Kultureinrichtung und ihre Wiederausfuhr und befreit sie von allen Zöllen, Steuern und ähnlichen Abgaben mit Ausnahme von Gebühren für Einlagerung, Beförderung und ähnliche Dienstleistungen.

(2) Vorbehaltlich von Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 9 Absatz 3 sind die Kultureinrichtungen in Erfüllung der abkommensgemäßen Aufgaben von der direkten Besteuerung befreit. Für Zwecke der Umsatzbesteuerung finden alle einschlägigen Abgabenvorschriften des Empfangsstaates Anwendung.

Artikel 9

(1) Die Kultureinrichtungen dürfen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Empfangsstaates eine Kleinhandelstätigkeit mit Gegenständen kulturellen Charakters, welche die Kultur der Völker des Entsendestaates auf dem Hoheitsgebiet des Empfangsstaates bekannt machen, durchführen.

(2) Bedingungen, Umfang sowie Art und Weise der Durchführung dieser Kleinhandelstätigkeit werden zwischen den Vertragsparteien vereinbart werden.

(3) Eine Kleinhandelstätigkeit im Sinne dieses Artikels unterliegt im Empfangsstaat der vollen Besteuerung.

Artikel 10

Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, in dem die Vertragsparteien einander schriftlich auf diplomatischem Wege mitgeteilt haben, daß die jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für dessen Inkrafttreten erfüllt sind.

Artikel 11

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Es kann von jeder Vertragspartei schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung wird sechs Monate nach Einlangen der Notifikation bei der anderen Vertragspartei wirksam.

Zu Urkund dessen haben die gefertigten Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet.

Geschehen zu Wien, am 5. Dezember 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Dr. ALOIS MOCK

Für die Tschechoslowakische Sozialistische Republik:

Dr. JAROMÍR JOHANES

[CZECH TEXT — TEXTE TCHÈQUE]

DOHODA MEZI RAKOUSKOU REPUBLIKOU A ČESKOSLOVENSKOU SOCIALISTICKOU REPUBLIKOU O ZŘÍZENÍ A ČINNOSTI RAKOUSKÉHO KULTURNÍHO INSTITUTU V PRAZE A KULTURNÍHO A INFORMAČNÍHO STŘEDISKA ČESKOSLOVENSKÉ SOCIALISTICKÉ REPUBLIKY VE VÍDNI

Rakouská republika a Československá socialistická republika,

vedeny snahou přispět na základě Závěrečného aktu a ostatních příslušných dokumentů Konference o bezpečnosti a spolupráci v Evropě k dalšímu rozvoji přátelských vztahů mezi Rakouskou republikou a Československou socialistickou republikou, jakož i mezi národy obou států,

vědomy si toho, že vzájemně poznávání a lepší porozumění mezi lidem obou států je důležitým příspěvkem k upevnění míru,

vedeny ptáním zintenzivnit svoji spolupráci v kulturní, výchovné a vědecké oblasti,

se dohodly uzavřít tuto Dohodu a shodly se na tomto:

Článek 1

(1) Každá smluvní strana je oprávněna zřídít v hlavním městě druhé smluvní strany kulturní zařízení (Rakouský kulturní institut v Praze a Kulturní a informační středisko ČSSR ve Vídni).

(2) Obě smluvní strany budou všestranně podporovat činnost kulturních zařízení.

(3) V souladu s ustanoveními této Dohody mohou kulturní zařízení vykonávat svoji činnost na celém území přijímajícího státu.

(4) Kulturní zařízení jsou právníckými osobami.

Článek 2

Kulturní zařízení mohou být umístěna na pozemku nebo v budově diplomatické mise zřizujícího státu. V tomto případě musí mít kulturní zařízení oddělený vchod. Ustanovení Vídeňské úmluvy o diplomatických stycích se na tato kulturní zařízení nevztahují.

Článek 3

Veškerá činnost kulturních zařízení se uskutečňuje v souladu s ustanoveními této Dohody a právními předpisy přijímajícího státu.

Článek 4

(1) V čele každého kulturního zařízení je ředitel jmenovaný příslušným orgánem zřizujícího státu, který řídí veškerou činnost kulturního zařízení.

(2) Funkcemi ředitele a jeho zástupců mohou být pověřeni a odpovídajícím způsobem notifikováni i členové diplomatické mise zřizujícího státu. Ředitel a jeho zástupci musí být státními občany zřizujícího státu.

(3) Jako správní a technický personál mohou být v kulturním zařízení zaměstnáni státní občané přijímajícího státu a státní občané zřizujícího státu mající trvalý pobyt na území přijímajícího státu. Pro zaměstnávání tohoto personálu platí pracovní, sociální, jakož i všechny ostatní příslušné právní předpisy a procedury přijímajícího státu.

(4) Ředitel každého kulturního zařízení a pověření pracovníci se mohou v otázkách jeho činnosti stýkat v souladu s platnými právními předpisy přijímajícího státu přímo s příslušnými ústředními a místními úřady, vzdělávacími, vědeckými a kulturními institucemi.

(5) Ředitel každého kulturního zařízení je oprávněn rozhodovat běžné záležitosti související s vnitřním provozem kulturního zařízení (např. účetnictví a personální záležitosti, knihovnictví a jazykové kursy).

Článek 5

(1) Činnost kulturního zařízení v přijímajícím státu slouží šíření informací a znalostí o zřizujícím státu v zájmu dalšího prohlubování přátelských vztahů mezi oběma státy a zahrnuje:

- a) informování o kultuře, umění a vědě;
- b) pořádání jazykových, kulturních, vzdělávacích, vědeckých a literárních přednášek, čtení a symposií, koncertů, divadelních představení, uměleckých vystoupení a promítání filmů;
- c) konání výstav z oblasti kultury, umění, sportu a vědy;

- d) konání jazykových kursů zaměřených na kulturu, vědu, umění a vlastivědu zřizujícího státu;
- e) zřízení a vedení čítáren a knihoven s možností výpůjčky, které se nacházejí v prostorách kulturního zařízení a obsahují publikační a audiovizuální materiály, vztahující se ke zřizujícímu nebo přijímajícímu státu;
- f) maloobchodní prodej předmětů kulturní povahy v souladu s článkem 9 této Dohody.

(2) Pokud bude ke krytí výdajů za akce konané v prostorách kulturního zařízení (např. jazykové kurzy, přednášky, výstavy) vybírána úplata, bude osvobozena od daní a jiných dávek.

(3) Činnost uvedená v odstavci 1 tohoto článku se provádí v prostorách kulturních zařízení. Se souhlasem příslušných orgánů, které případně poskytnou svoji podporu, mohou kulturní zařízení pořádat kulturní, umělecké a vědecké akce i mimo vlastní prostory.

(4) Nebude-li mezi kulturními zařízeními a příslušnými orgány přijímajících států dohodnuto jinak, bude přednášková a umělecká činnost kulturních zařízení vykonávána pouze státními občany zřizujícího nebo přijímajícího státu. Toto ustanovení se nevztahuje na umělecké soubory a skupiny.

(5) V oblasti vědecké a vědeckotechnické spolupráce budou kulturní zařízení po dohodě s příslušnými orgány přijímajícího státu rozvíjet svoji činnost na:

- a) výměnu vědeckých a vědeckotechnických informací, publikací a výsledků výzkumů v souladu s příslušnými vnitrostátními právními předpisy;
- b) organizování a realizaci společných sympózií, konferencí a studijních kursů a výstav s vědeckou a vědeckotechnickou tematikou ve spolupráci s příslušnými organizacemi přijímajícího státu.

Článek 6

(1) Ředitelé kulturních zařízení budou předem informovat příslušné orgány přijímajícího státu o plánovaných akcích, programech a materiálech, které budou dány k dispozici veřejnosti nebo budou rozšiřovány.

(2) Kulturní zařízení se podílejí na provádění pracovních programů stanovených Smíšenou komisí dle článku 23 Dohody mezi Rakouskou republikou a Československou socialistickou republikou o spolupráci v oblasti kultury, školství a vědy. Na zasedáních této Smíšené komise bude projednávána i činnost kulturních zařízení.

Článek 7

(1) Přijímající stát usnadní podle svých právních předpisů zřizujícímu státu získání prostorů potřebných pro kulturní zařízení na svém státním území nebo mu pomůže opatřit si prostory jiným způsobem.

(2) Každý zřizující stát hradí náklady na zřízení a provoz svého kulturního zařízení.

Článek 8

(1) Podle svých platných zákonů a jiných právních předpisů povolí přijímající stát dovoz předmětů pro činnost kulturního zařízení a jejich zpětný vývoz a osvobozuje je ode všech cel, daní a podobných dávek s výjimkou poplatků za skládování, odvoz a podobné služby.

(2) S výhradou článku 4 odst. 3 a článku 9 odst. 3 jsou kulturní zařízení při plnění úkolů podle Dohody osvobozena od přímého zdanění. Pro účely zdanění z obratu se použijí všechny příslušné předpisy přijímajícího státu o dávkách.

Článek 9

(1) Kulturní zařízení mohou v souladu s příslušnými právními předpisy přijímajícího státu provádět maloobchodní prodej předmětů kulturní povahy, propagujících kulturu národů zřizujícího státu na území přijímajícího státu.

(2) Podmínky, rozsah a způsob provádění této maloobchodní činnosti budou dohodnuty mezi smluvními stranami.

(3) Maloobchodní činnost ve smyslu tohoto článku podléhá v přijímajícím státě plnému zdanění.

Článek 10

Tato Dohoda vstupuje v platnost prvního dne třetího měsíce ode dne, v němž si smluvní strany navzájem diplomatickou cestou písemnou formou oznámí, že jsou splněny příslušné vnitrostátní podmínky pro její vstup v platnost.

Článek 11

Tato Dohoda se sjednává na dobu neurčitou. Může být písemně diplomatickou cestou každou ze smluvních stran vypovězena. Výpověď vstoupí v platnost šest měsíců ode dne obdržení výpovědi druhou smluvní stranou.

Na důkaz čehož oprávnění zmocněnci tuto
Dohodu podepsali.

Dáno ve Vídni dne 5. prosince 1988 ve dvou
původních vyhotoveních, každé v jazyce německém
a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Za Rakouskou republiku:

Dr. ALOIS MOCK

Za Československou socialistickou republiku:

Dr. JAROMÍR JOHANES

[TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT¹ BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE CZECHOSLOVAK SOCIALIST REPUBLIC CONCERNING THE ESTABLISHMENT AND ACTIVITIES OF AN AUSTRIAN CULTURAL INSTITUTE IN PRAGUE AND OF A CULTURAL AND INFORMATION CENTRE OF THE CZECHOSLOVAK SOCIALIST REPUBLIC IN VIENNA

The Republic of Austria and the Czechoslovak Socialist Republic,

Seeking to contribute, on the basis of the Final Act² and other relevant documents of the Conference on Security and Cooperation in Europe, to the further development of friendly relations between the Republic of Austria and the Czechoslovak Socialist Republic as well as between the peoples of both States,

Aware that mutual knowledge and better understanding between the peoples of the two States represent a significant contribution to the consolidation of peace,

Desiring to intensify their cooperation in the fields of culture, education and science,

Have decided to conclude this Agreement and have agreed as follows:

Article 1

1. Each Contracting Party shall be entitled to establish a cultural institution in the capital of the other Contracting Party (the Austrian Cultural Institute in Prague and the Cultural and Information Centre of the Czechoslovak Socialist Republic in Vienna).

2. The two Contracting Parties shall give the greatest possible support to the activities of the cultural institutions.

3. In accordance with the provisions of this Agreement, the cultural institutions may carry out their activities throughout the territory of the receiving State.

4. The cultural institutions shall have the status of juridical persons.

Article 2

The cultural institution may be situated on the grounds or in the building of the diplomatic mission of the sending State. In such case, the cultural institution must have a separate entrance. The provisions of the Vienna Convention on Diplomatic Relations³ shall not apply to the cultural institutions.

Article 3

All activities of the cultural institutions shall be carried out in accordance with the provisions of this Agreement and with the regulations of the receiving State.

¹ Came into force on 1 July 1990, the first day of the third month after the Contracting Parties had informed each other (on 14 March and 20 April 1990) of the fulfillment of the requisite national requirements, in accordance with article 10.

² *International Legal Materials*, vol. 14 (1975), p. 1292 (American Society of International Law).

³ United Nations, *Treaty Series*, vol. 500, p. 95.

Article 4

1. Each cultural institution shall be headed by a director appointed by the competent authority of the sending State, who shall oversee all activities of the cultural institution.

2. The functions of the director and his deputies may also be entrusted to members of the diplomatic mission of the sending State and notification thereof shall be given accordingly. The director and his deputies must be nationals of the sending State.

3. Nationals of the receiving State and nationals of the sending State who are permanent residents of the receiving State may be employed as administrative and technical staff in the cultural institutions. The employment of such staff shall be governed by the labour and social laws as well as all other relevant regulations and procedures of the receiving State.

4. In matters relating to the activities of each cultural institution, the director and designated staff may deal directly with the appropriate central or local authorities and educational, scientific and cultural institutions in accordance with the relevant regulations of the receiving State.

5. The director of each cultural institution shall be entitled to take decisions on day-to-day matters affecting the internal operation of the cultural institution (for example, accounting and personnel questions, libraries and language courses).

Article 5

1. The activities of the cultural institution in the receiving State shall promote the dissemination of information and knowledge about the sending State, in the interest of the further expansion of friendly relations between the two States, and shall include:

(a) Information on culture, art and science;

(b) Organization of lectures on language, culture, art, education, science and literature, readings and symposia, concerts, theatre performances, artistic presentations and film screenings;

(c) Organization of exhibitions in the fields of culture, art, sport and science;

(d) Organization of language courses, with particular emphasis on the culture, science, art and regional geography of the sending State;

(e) Establishment and maintenance of reading rooms and lending libraries on the premises of the cultural institutions, containing publications and audio-visual materials relating to the sending or the receiving State;

(f) Retail sale of articles of a cultural nature, in accordance with article 9 of this Agreement.

2. Where a fee is charged to cover the costs of activities conducted on the premises of the cultural institutions (for example, language courses, lectures, exhibitions), the fee shall be exempt from taxes and other charges.

3. The activities referred to in paragraph 1 of this article shall be held on the premises of the cultural institutions. With the consent of the competent authorities, which shall provide their support, as necessary, the cultural institutions may also

organize cultural, artistic and scientific events outside the premises of the institutions.

4. In the absence of any agreement to the contrary between the cultural institutions and the competent authorities of the host States, lectures and artistic events at the cultural institutions shall be held only by nationals of the sending or the receiving State. This shall not apply to artistic ensembles and groups.

5. In the field of scientific and technical cooperation, following agreement with the competent authorities of the receiving State, the cultural institutions shall carry out their activities in the following areas:

(a) Exchange of scientific and technical information and publications and research results in accordance with the relevant domestic regulations;

(b) Organization and holding of joint symposia, conferences, continuing education courses and exhibitions on scientific and technical subjects, in cooperation with the competent institutions of the receiving State.

Article 6

1. The directors of the cultural institutions shall notify the competent authorities of the receiving State in advance of planned events and programmes and of the materials which will be placed at the disposal of the public or disseminated.

2. The cultural institutions shall participate in the implementation of the programmes of work drawn up by the Joint Commission in accordance with article 23 of the Agreement between the Czechoslovak Socialist Republic and the Republic of Austria concerning cultural, educational and scientific cooperation.¹ Meetings of the Joint Commission shall also deal with the activities of the cultural institutions.

Article 7

1. The receiving State shall facilitate, in accordance with its regulations, the sending State's procurement of the premises necessary for its cultural institution in the territory of the receiving State, or shall assist it in obtaining premises by other means.

2. Each sending State shall cover the costs of establishing and operating its cultural institution.

Article 8

1. The receiving State shall permit, in accordance with its laws and other regulations, the import and re-export of articles for the activities of the cultural institution and shall exempt them from all customs duties, taxes and similar charges, with the exception of fees for storage, transport and similar services.

2. Subject to the provisions of article 4, paragraph 3, and article 9, paragraph 3, the cultural institutions shall be exempt from direct taxation in the performance of the activities covered by the Agreement. For the purposes of taxation on sales, all relevant tax regulations of the receiving State shall be applied.

¹ United Nations, *Treaty Series*, vol. 1150, p. 375.

Article 9

1. In accordance with the relevant regulations of the receiving State, the cultural institutions may engage in the retail sale of articles of a cultural nature for the purpose of popularizing the culture of the peoples of the sending State in the territory of the receiving State.
2. The conditions, extent and methods of transacting such retail sales activities shall be agreed between the Contracting Parties.
3. Retail sales activities as defined in this article shall be subject to full taxation in the receiving State.

Article 10

This Agreement shall enter into force on the first day of the third month after the date on which the Contracting Parties notify each other in writing through the diplomatic channel that the requisite national requirements for its entry into force have been fulfilled.

Article 11

This Agreement is concluded for an indefinite period. It may be denounced by either Contracting Party in writing through the diplomatic channel. Such denunciation shall take effect six months after receipt of the notification by the other Contracting Party.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned Plenipotentiaries have signed this Agreement.

DONE at Vienna on 5 December 1988 in duplicate, each in the German and Czech languages, both texts being equally authentic.

For the Republic of Austria:

Dr. ALOIS MOCK

For the Czechoslovak Socialist Republic:

Dr. JAROMÍR JOHANES

[TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD¹ ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA RÉPUBLIQUE SOCIALISTE TCHÉCOSLOVAQUE RELATIF À LA CRÉATION ET AUX ACTIVITÉS D'UN INSTITUT CULTUREL AUTRICHIEN À PRAGUE ET D'UN CENTRE CULTUREL ET D'INFORMATION DE LA RÉPUBLIQUE SOCIALISTE TCHÉCOSLOVAQUE À VIENNE

La République d'Autriche et la République socialiste tchécoslovaque,

S'efforçant de contribuer, sur la base de l'Acte final² et des autres documents pertinents de la Conférence sur la sécurité et la coopération en Europe, au développement des relations amicales entre la République d'Autriche et la République socialiste tchécoslovaque ainsi qu'entre les peuples des deux Etats,

Conscientes que la connaissance mutuelle et la meilleure compréhension entre les individus des deux Etats représente une contribution importante au renforcement de la paix,

Désireuses d'intensifier leur coopération dans le domaine culturel, éducatif et scientifique,

Ont résolu de conclure le présent Accord et sont convenues de ce qui suit :

Article premier

1) Chacune des Parties contractantes a le droit de créer dans la capitale de l'autre Partie un établissement culturel (Institut culturel autrichien à Prague et Centre culturel et d'information de la République socialiste tchécoslovaque à Vienne).

2) Les deux Parties contractantes soutiendront de leur mieux les activités des établissements culturels.

3) Les établissements culturels peuvent, conformément aux dispositions du présent Accord, exercer leurs activités sur l'ensemble du territoire de l'Etat d'accueil.

4) Les établissements culturels sont des personnes morales.

Article 2

Les établissements culturels peuvent être établis sur le terrain ou dans les bâtiments de la mission diplomatique de l'Etat d'envoi. Dans ce cas, ils doivent disposer d'un accès séparé. Les dispositions de la Convention de Vienne sur les relations diplomatiques³ ne s'appliquent pas aux établissements culturels.

¹ Entré en vigueur le 1^{er} juillet 1990, soit le premier jour du troisième mois après que les Parties contractantes s'étaient informées (les 14 mars et 20 avril 1990) de l'accomplissement des conditions internes requises, conformément à l'article 10.

² *Documents d'actualité internationale*, nos 34-35-36 (26 août-2 et 9 septembre 1975), p. 642 (La Documentation française).

³ Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 500, p. 95.

Article 3

Les établissements culturels exerceront l'ensemble de leurs activités conformément aux dispositions du présent Accord et à la législation de l'Etat d'accueil.

Article 4

1) Chaque établissement culturel a à sa tête un directeur nommé par l'autorité compétente de l'Etat d'envoi, qui dirige l'ensemble de ses activités.

2) Les fonctions du directeur et de ses représentants peuvent aussi être confiées à des membres de la mission diplomatique de l'Etat d'envoi et faire l'objet d'une notification correspondante. Le directeur et ses représentants doivent posséder la nationalité de l'Etat d'envoi.

3) Les établissements culturels peuvent employer comme personnel administratif et technique des nationaux de l'Etat d'accueil et des nationaux de l'Etat d'envoi qui ont leur résidence permanente dans l'Etat d'accueil. Les dispositions du droit du travail et du droit social ainsi que de toutes les autres dispositions législatives et procédures pertinentes de l'Etat d'accueil s'appliquent à l'emploi de ce personnel.

4) Pour les questions relatives aux activités de l'établissement culturel, le directeur et les collaborateurs mandatés de l'établissement peuvent communiquer directement avec les autorités centrales et locales compétentes, les établissements d'enseignement et les établissements scientifiques et culturels, conformément à la législation en vigueur dans l'Etat d'accueil.

5) Le directeur de l'établissement culturel est habilité à prendre des décisions dans les affaires courantes liées à la gestion interne de l'établissement (par exemple la comptabilité, les questions de personnel, la bibliothèque ou les cours de langue).

Article 5

1) Les activités menées par l'établissement culturel dans l'Etat d'accueil visent à élargir les informations et les connaissances relatives à l'Etat d'envoi afin de développer les relations amicales entre les deux Etats et consistent notamment à :

a) Diffuser des informations culturelles, artistiques et scientifiques;

b) Organiser des conférences, lectures et colloques dans les domaines des langues, de la culture, de la pédagogie et dans d'autres domaines scientifiques et littéraires, ainsi que des concerts, des représentations théâtrales et artistiques et des projections de films;

c) Organiser des expositions culturelles, artistiques, sportives et scientifiques;

d) Dispenser des cours de langue axés notamment sur la culture et les caractéristiques de l'Etat d'envoi;

e) Mettre en place et gérer dans les locaux de l'établissement culturel des salles d'enseignement et des bibliothèques de prêt contenant des publications et des documents audio-visuels qui se rapportent à l'Etat d'envoi ou à l'Etat d'accueil;

f) Vendre au détail des objets à caractère culturel, conformément à l'article 9 du présent Accord.

2) Les droits éventuellement perçus pour financer les activités (telles que les cours de langue, les conférences ou les expositions) mises en œuvre dans les locaux des établissements culturels sont exonérés d'impôts et autres taxes.

3) Les activités visées au paragraphe 1 du présent article se dérouleront dans les locaux des établissements culturels. Les établissements culturels peuvent aussi organiser des activités culturelles, artistiques et scientifiques en dehors de leurs locaux, avec l'accord des autorités compétentes, qui apporteront éventuellement leur appui.

4) A moins que les établissements culturels et les autorités compétentes des Etats d'accueil n'en conviennent autrement, les conférences et les activités artistiques des établissements culturels sont exclusivement réalisées par des nationaux de l'Etat d'envoi ou de l'Etat d'accueil, sauf en ce qui concerne les ensembles et les groupes artistiques.

5) Les activités menées par les établissements culturels en matière de coopération scientifique et technique portent sur les domaines suivants, après entente avec les autorités compétentes de l'Etat d'accueil :

a) Echange d'informations et de publications scientifiques et techniques ainsi que de résultats de recherches, en accord avec la législation intérieure applicable;

b) Organisation et mise en œuvre communes de colloques, conférences, cours de formation et expositions portant sur des thèmes scientifiques et techniques, en coopération avec les institutions compétentes de l'Etat d'accueil.

Article 6

1) Les directeurs des établissements culturels informeront à l'avance les autorités compétentes de l'Etat d'accueil des activités et programmes prévus et des documents diffusés au public ou mis à sa disposition.

2) Les établissements culturels collaboreront à la réalisation des programmes fixés par la Commission mixte visée à l'article 23 de l'Accord entre la République d'Autriche et la République socialiste tchécoslovaque relatif à la coopération dans les domaines culturel, éducatif et scientifique¹. Lors de ses séances, cette commission mixte examinera aussi les activités des établissements culturels.

Article 7

1) L'Etat d'accueil facilitera, dans le cadre de sa législation, l'acquisition par l'Etat d'envoi des locaux nécessaires à l'établissement culturel de ce dernier sur son territoire ou l'aidera à se procurer ces locaux d'une autre manière.

2) L'Etat d'envoi prend en charge les frais d'installation et de fonctionnement de son établissement culturel.

Article 8

1) Dans le cadre de sa législation et des autres dispositions en vigueur, l'Etat d'envoi autorise l'importation et la réexportation des objets nécessaires aux activités de l'établissement culturel et les exonère de droits de douane, impôts et autres taxes, à l'exception des frais d'entreposage et de transport et du coût des services analogues.

¹ Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 1150, p. 375.

2) Sous réserve des dispositions du paragraphe 3 de l'article 4 et du paragraphe 3 de l'article 9, les établissements culturels sont exonérés d'impôts directs pour les tâches visées dans le présent Accord. La législation fiscale de l'Etat d'accueil s'applique intégralement en matière d'impôt sur le chiffre d'affaires.

Article 9

1) Les établissements culturels peuvent, en accord avec la législation pertinente de l'Etat d'accueil, vendre au détail des objets à caractère culturel destinés à faire connaître la culture des peuples de l'Etat d'envoi sur le territoire de l'Etat d'accueil.

2) Les conditions, la portée et les modalités d'exercice de ce commerce de détail seront convenues entre les Parties contractantes.

3) Le commerce de détail au sens du présent article est intégralement impossible dans l'Etat d'accueil.

Article 10

Le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant celui au cours duquel les Parties contractantes se seront informées par écrit et par la voie diplomatique que les conditions internes requises pour son entrée en vigueur ont été remplies.

Article 11

Le présent Accord est conclu pour une durée indéterminée. Chacune des Parties contractantes peut le dénoncer par écrit et par la voie diplomatique. La dénonciation prendra effet six mois après la réception de la notification par l'autre Partie contractante.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires ont signé le présent Accord.

FAIT à Vienne le 5 décembre 1988 en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et tchèque, les deux textes faisant également foi.

Pour la République d'Autriche :

ALOIS MOCK

Pour la République socialiste tchécoslovaque :

JAROMÍR JOHANES
